

Feuerwehr im Umbruch: Neue Gesetze und Löschroboter sorgen für Debatten!

Am 20.05.2025 diskutierten Feuerwehren in Kochel aktuelle Herausforderungen des bayerischen Feuerwehrgesetzes und den Einsatz von Löschrobotern.



Kochel am See, Deutschland - Am 20. Mai 2025 fand die Frühjahrsdienstversammlung der Feuerwehren in der Kochler Heimatbühne statt. Die Veranstaltung begann mit einer Begrüßung durch den Kreisbrandrat Erich Zengerle, der das Engagement der Feuerwehrleute lobte. Thomas Holz, Mitglied des Innenausschusses, überbrachte Grüße und Dank des Landkreises. Er informierte die Anwesenden über wichtige Anpassungen im bayerischen Feuerwehrgesetz, insbesondere die Anhebung des Dienstalters von 65 auf 67 Jahre. Dieses neue Gesetz zielt darauf ab, Regionen mit einem Mangel an aktiven Feuerwehrkräften zu entlasten, indem es den Dienst für erfahrene Mitglieder verlängert.

Ein zentraler Punkt der Versammlung war die Diskussion über die gesetzliche Grundlage für den Einsatz von Löschrobotern und Drohnen. Diese Technologien sind vielversprechend, bringen jedoch auch datenschutzrechtliche Herausforderungen mit sich. Um den Einsatz dieser modernen Hilfsmittel zu regeln und mögliche Datenschutzprobleme zu vermeiden, sind neue, klare Richtlinien erforderlich. Zudem haben Gemeinden künftig die Möglichkeit, einen Kostenersatz bei Falschalarmierungen durch Hausnotrufe und E-Call-Systeme zu verlangen.

Herausforderungen und Ehrungen

In den Ansprachen wurde auch auf die Herausforderungen während der Hochwasserkatastrophe im Juni 2024 eingegangen. Christian Nitschke berichtete von den dramatischen Einsätzen, bei denen ein Feuerwehrmann sein Leben verlor. Moritz Sappl, der Bürgermeister von Eurasburg, wurde für seine Verdienste mit der bayerischen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet, was die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit in der Feuerwehr unterstreicht.

Die Versammlung wurde durch Fachvorträge zur Feuerwehrausbildung ergänzt, in denen auch die Frage nach der Sinnhaftigkeit von Sonderausbildungen in der Feuerwehr behandelt wurde. Hierbei wurde deutlich, dass ständige Weiterbildung und Anpassung an neue Herausforderungen für die Einsatzbereitschaft von größter Bedeutung sind.

Bayerisches Feuerwehrgesetz und dessen Bedeutung

Das bayerische Feuerwehrgesetz (BayFwG) spielt eine zentrale Rolle bei der Regelung der Aufgaben und Zuständigkeiten im Feuerwehrwesen. Es wurde zuletzt durch § 6 des Gesetzes vom 9. Dezember 2024 geändert (vgl. Bayerische Rechtssammlung). Die Regelungen im Gesetz umfassen unter anderem die Aufgaben der Gemeinden, die sicherstellen müssen, dass

Feuerwehren aufgestellt, ausgerüstet und unterhalten werden. Zudem wird klargestellt, dass Feuerwehren auch außerhalb des Gemeindegebiets Hilfe leisten müssen, was im Rahmen von überörtlicher Hilfe wichtig ist.

Das Feuerwehrgesetz sieht auch vor, dass Gemeinden hauptberufliche Kräfte für die Freiwillige Feuerwehr einstellen können, falls die freiwilligen Kräfte nicht ausreichen. Die Aufgabenverteilung zwischen dem Staat, den Landkreisen und den Gemeinden ist ebenfalls geregelt und dient der besseren Ausstattung und Schulung der Feuerwehrleute.

Zusammengefasst zeigt die Frühjahrsdienstversammlung nicht nur die aktuelle Situation und Herausforderungen im Feuerwehrwesen auf, sondern auch die großen Fortschritte, die durch gesetzliche Anpassungen und den unermüdlichen Einsatz der Feuerwehrleute in bayerischen Gemeinden erzielt werden können.

Für weitere Informationen über das bayerische Feuerwehrgesetz und dessen Bestimmungen werfen Sie einen Blick auf die **Bayerische Gesetze** und Lesen Sie dazu auch den Artikel von **Merkur**.

Details	
Ort	Kochel am See, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.gesetze-bayern.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de